

# Abschrift von Texte auf Ansichtskarten<sup>1</sup> der Familie Bider-Glur

(Kartenschreiberin: Frieda Maria Bider-Glur (1869–1907) – Mutter von Schorsch, Oski und Leny)

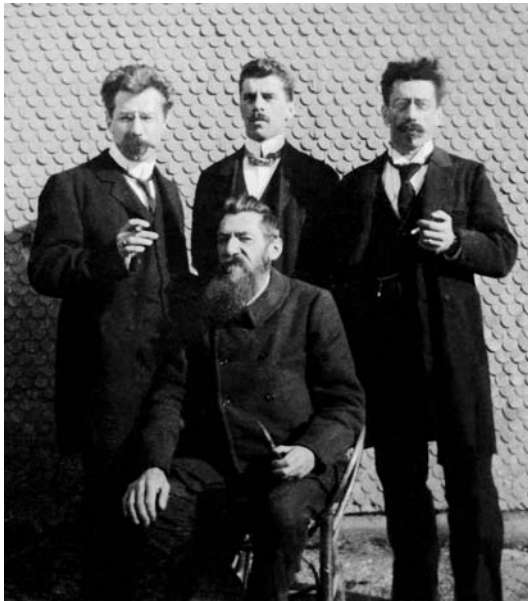


## Zur Vorinformation:

Blicke auf einige nachstehend erwähnte Mitglieder der Familien Bider und Glur

**Bild 1:** Familie Bider-Glur in Langenbruck BL; datiert 1906.

V.l.: Julie Helene «Leny» (1894–1919), Georges Alphons «Georgi/Schorsch» (1890–1946), Mutter – «Mammerli» – Frieda Maria (1869–1907), Vater Jakob (1855–1911), Oskar Marcus «Oski» (1891–1919). Vorne der 1906 neu erworbene Familienhund. Im Doktor-Garten beim so gen. «Doktorhaus». Foto evtl. durch Julius Ernst Glur-Maurer (1871–1931). Fotoformat 5.7x5.8 cm; ZVg aus Nachlass Georges Alphons Bider, Langenbruck.



**Bild 2:** Die Glur-Männer in Langenbruck BL; undatiert – ca. 1901.

Sitzend Vater und Primarlehrer Albert Glur-Dettwiler (1841–1923). Stehend v.lks.: Julius Ernst «Ärscht» (1871–1930; Pfarrer), Max Albert «Bärty» (1881–1948; Rektor in Liestal), Albert Friedrich «Fritz» (1872–1940; Pfarrer). Aufnahme privat, Format 8.5x9.6 cm. Standort vermutl. im «Doktor-Garten» der Glurs am Schöntalbach in Langenbruck. ZVg aus Nachlass M. u. R. Handschin-Glur Langenbruck.



**Bild 3:** An der Taufe von Peter Glur der Pfarrerrfamilie Glur in Ziefen BL; datiert 25.01.1909.

V.l.: Frieda Adeline Glur-Maurer (1875–1910) – Ehefrau von Julius Ernst Glur-Maurer (1871–1931), Pfarrer in Gontenschwil AG. Sodann: Julie Helene «Leny» Bider (1894–1919), Max Albert Glur (1881–1948) – Rektor in Liestal BL, Nelly Glur (1899–1984), Martha Forster (1889–1982) – Verlobte von Max Albert. ZVg aus Nachlass M. u. R. Handschin-Glur, Langenbruck.

<sup>1</sup> Die hier vorgestellten, vom Verfasser inhaltlich ausgewerteten Karten wurden ihm in freundlicher Weise von Roger Schaub, Wintersingen BL, digitalisiert zur Verfügung gestellt. Frieda Maria Bider-Glur berichtet aus ihrer Familie. Erwähnt werden auch ihre drei Kinder, Schorsch – hier «Georgi» genannt –, Oski und Leny. Der Verfasser konnte im Übrigen einige zeitlich ungewisse Fotos seiner digitalen Sammlung über die Glur / Bider endlich richtig einordnen.



**Ansichtskarte – per Postversand aus Langenbruck am 16. Februar 1906**

**an:** Fräulein Klara Roth, Zürich III, Anwandstrasse 20<sup>2</sup>

**Vorderseite:**

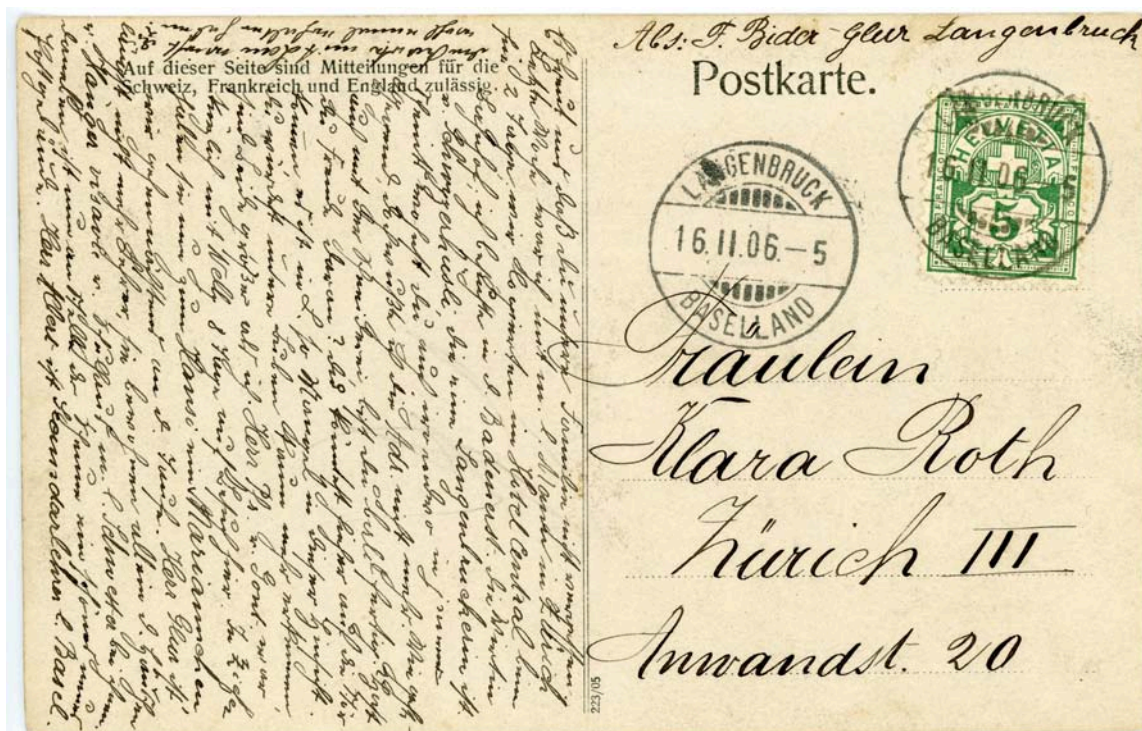
«Liebes Clara Deinen schönen Karten freuten uns gar sehr, vielen Dank dafür. So wie auf dem Bild schlitteln wir alle Tage u. laufen Ski; wir haben viel viel Schnee. Es grüssen Dich bestens Georges, Oskar u. Leni. Mit freundlichen Grüßen F. Bider.

**am linken Rand:**

In Zürich trafen wir zum Verwundern zieml. schwer, natürlich kein Vergleich mit hier. Die Stadt gefällt mir aber sehr gut.»

[Fortsetzung. nächste Seite]

<sup>2</sup> Die soziale Beziehung zwischen Fräulein Klara Roth und Frieda Maria Bider-Glur ist nicht bekannt. Allerdings kann angenommen werden, dass sich die beiden Frauen vom Aufenthalt ca. 1885 in Neuenburg kannten. Dieser Aufenthalt «im Welschen» geht aus der laut Leichenrede im Nov. 1907 hervor. Gehalten hat sie der Dorfpfarrer Karl Sandreuter, er war im Amt von 1904–1913. Weiter belegt ein undatiertes Gruppenfoto aus dem Fotoatelier A. Monbaron, rue de l'Hôpital 17, Neuchâtel, auf dem Frieda mit vier Kolleginnen abgebildet ist, ihren Aufenthalt in Neuenburg (Stadt).



**Rückseite:**

«Es freut uns dass Du unsere Familie nicht vergessen. Letzte Woche war ich mit m. [meinem] lieben Mann in Zürich für 2 Tage wir logierten im Hotel Central beim Bahnhof; ich besuchte in der Badenerstr[asse] die Wirtin vom Schwyzerhüsli, die eine Langenbruckerin ist. Scheints wohnst Du auch woanders in jener Gegend, doch wusste ich die Adr. nicht mehr. Wie geht's auch mit der Schreiberei, bist Du bald fertig? Hast Du Freude daran? Du könntest hieher auf die Stör kommen, es ist in L[angenbruck] so Mangel in dieser Hinsicht. Du würdest unsere Buben kaum mehr erkennen, sind Beide grösser als ich. Herr Pfr.<sup>3</sup> v. Gont. war kürzlich mit Nelly<sup>4</sup> 8 Tage auf Besuch hier. In Ziefen<sup>5</sup> haben sie nun zum Hans<sup>6</sup> ein Mariannchen<sup>7</sup>, wir gehen nächstens an d. Taufe. Herr Glur<sup>8</sup> ist längst nicht mehr Lehrer, sie bewohnen allein d. Häuschen v. Hänger<sup>9</sup> visavis v. Schulhaus, m. l. Schwester<sup>10</sup> bei ihnen. Daneben ist nun an Stelle der Scheune ein schönes neues Postgebäude.<sup>11</sup> Herr Albert<sup>12</sup> ist Secundarlehrer b. Basel. Die Karte mit Leny wirst Du wohl einmal erhalten haben?

Abs.: F. Bider-Glur Langenbruck.<sup>13</sup>

<sup>3</sup> Pfarrer Julius Ernst Glur-Maurer (1871–1931) von Gontenschwil AG; Bruder von Frieda Maria Bider-Glur (1869–1907).

<sup>4</sup> Älteste Tochter, Frieda Nelly (1899–1984), von vier Töchtern des Pfr. Julius Ernst Glur-Maurer in Gontenschwil AG.

<sup>5</sup> Die Familie von Pfr. Albert Friedrich (1872–1940) und Maria Frieda (1876–1961) Glur-Hanhart in Ziefen BL.

<sup>6</sup> Der älteste Sohn, Ernst Hans (1904–1976), von Pfr. Albert Friedrich Glur-Hanhart (1872–1940) in Ziefen.

<sup>7</sup> Die Tochter von Pfr. Albert Friedrich Glur-Hanhart: Hedwig Marianne (1906–1996). Später verheiratet mit Rudolf Handschin (Uhrmacher-Meister, Gemeindepräsident in Langenbruck 1954–1967).

<sup>8</sup> Vater und vormals Unterschullehrer in Langenbruck, Albert Glur-Dettwiler (1841–1923),

<sup>9</sup> Das Haus mit der «Spezerei Handlung E. Hänger» am Postplatz in Langenbruck.

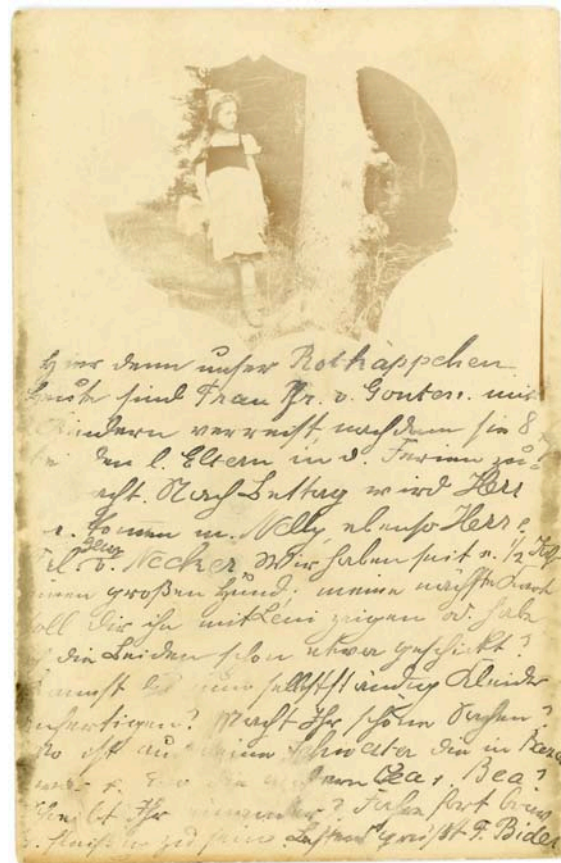
<sup>10</sup> Die ledig gebliebene Hanna Glur (1875–1942) in Langenbruck.

<sup>11</sup> Der neue Standort fürs Postgebäudes am Dorfplatz, neben der «Spezerei Hänger», wurde eingerichtet für die Familie des Posthalters Josef Dahinden (im Amt 1904–1913). Zuvor war das Postbüro im heutigen Restaurant «Kreuz». Ab ca. 2010 ist das alte Postgebäude ein Wohnhaus. Die Poststelle Langenbruck wurde geschlossen (heute im VOLG).

<sup>12</sup> Der ledige Bruder von Frieda Maria Bider-Glur, Max Albert Glur (1881–1948); später Rektor der Mädchensekundarschule in Liestal BL.

<sup>13</sup> Mutter Frieda Maria Glur-Bider (1869–1907); sie starb im November 1907 an Unterleibskrebs.





**Ansichtskarte – per Postversand aus Langenbruck am 14. September 1906**  
**an: Fräulein Klara Roth, Zürich III, Anwandstrasse 20<sup>14</sup>**

**Rückseite:**

«L[iebe] K[lara]. Deine l[iebe] Karte sei Dir hiemit freundlich verdankt. Nun sind unsere letzten Gäste<sup>15</sup> abgereist u. wir somit wieder allein. Eine 5täg. Wäsche brachte ich noch bei der guten Sommerhitze unter. Doch nun möchte ich m[einen] l[ieben] Mann noch 14 Tage n. Weggis und 4-Walstätter schicken mit Leni. Ich helfe täglich mit und gehe daneben viel spazieren. Georges<sup>16</sup> kommt auf 1. Oct. in die Ferien.»

**Vorderseite:**

«Hier denn unser Rotkäppchen<sup>17</sup>. Heute sind Frau Pfr. von Gonten[schwil AG] mit Kindern verreist nachdem sie 8 Tage bei den lb. Eltern in den Ferien zubracht.<sup>18</sup> Nach Betttag wird Herr Pfr. kommen mit Nelly<sup>19</sup>, ebenso Herr u. Fr. Glur von Necker<sup>20</sup>. Wir haben seit e. ½ Jahr einen grossen Hund; meine nächste Karte soll Dir ihn mit Leni zeigen<sup>21</sup> od. habe ich die Beiden schon etwa geschickt? Kannst Du nun selbstständig Kleider anfertigen? Macht Ihr schon Sachen? Wo ist auch Deine Schwester die in Basel war u. wo die andern Lea + Bea?<sup>22</sup> Schreibt Ihr einander? Fahre fort brav und fleissig zu sein. Bestens grüsst F. Bider»

<sup>14</sup> dito – s. Fussnote 1

<sup>15</sup> Höchstwahrscheinlich hatte das ehemalige Gerantenpaar im Hotel «Kurhaus» in Langenbruck, Bider-Glur, Jahre später Pensionsgäste im Privathaus neben dem Gasthof «Bären».

<sup>16</sup> Frieda Marias Sohn, Georges Alphons «Schorsch» (1890–1946); er absolvierte vermutlich das Gymnasium in Basel.

<sup>17</sup> Dieses Foto wurde von Lenys Onkel, Max Albert Glur aus Basel auf «Schlosshöchi» nahe Holderbank aufgenommen.

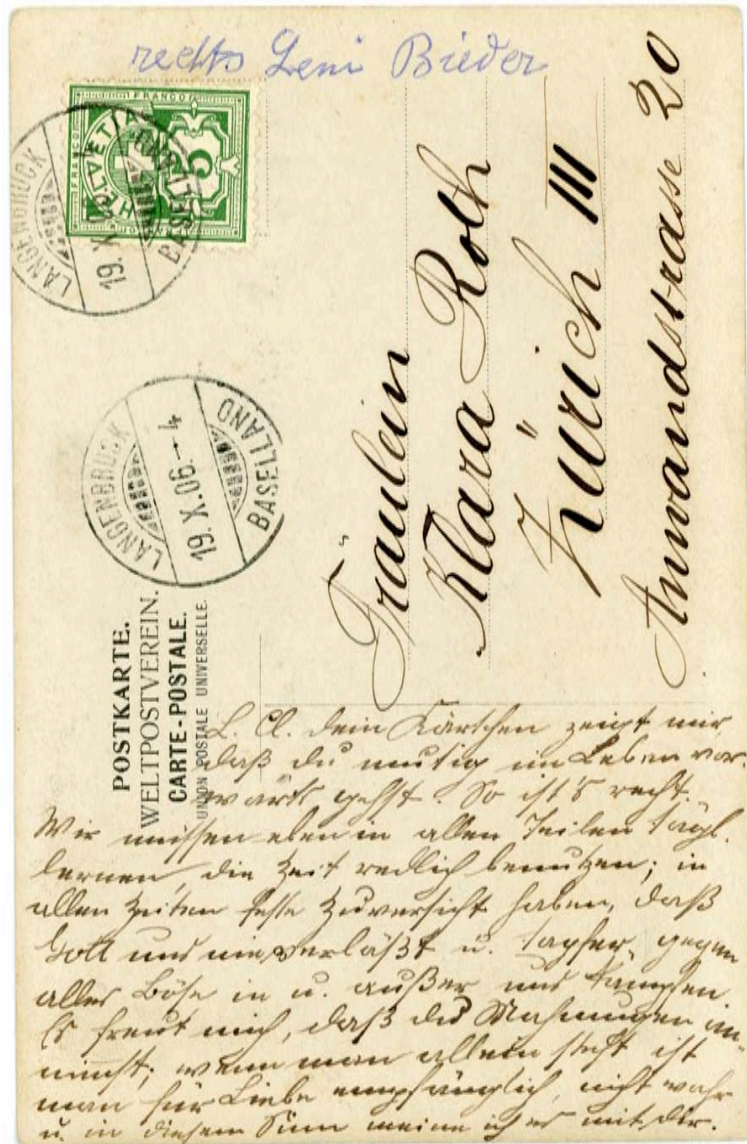
<sup>18</sup> Pfarrersgattin Frieda Adeline «Tidy» Glur-Maurer (1875–1910). Sie weilte höchstwahrscheinlich bei ihren Schwiegereltern, Albert und Julie Glur-Dettwiler, am Postplatz in Langenbruck.

<sup>19</sup> Pfr. Julius Ernst Glur-Maurer (1871–1931) in Gontenschwil AG mit Töchterchen Frieda Nelly (1899–1984).

<sup>20</sup> Der ledige Sekundarlehrer Max Albert Glur (1881–1948) und seine ledige Schwerster Hanna Glur (1875–1942).

<sup>21</sup> Es hat sich ein Foto mit Leny und Cousinchen Nelly sowie diesem Hund erhalten.

<sup>22</sup> Unbekannte Damen; evtl. auch Kolleginnen aus Frieda Marias Neuenburger Zeit im Jahr 1885.



**Ansichtskarte – per Postversand aus Langenbruck am 19. Oktober 1906**

**an:** Fräulein Klara Roth, Zürich III, Anwandstrasse 20<sup>23</sup>

**Rückseite:**

«L[iebe] Cl[ara]. Dein Kärtchen zeigt mir dass Du mutig im Leben vorwärts gehst. So ist's recht. Wir müssen eben in allen Teilen tägl. lernen, die Zeit redlich benutzen; in allen Zeiten feste Zuversicht haben, dass Gott uns nie verlässt u. tapfer gegen alles Böse in u. ausser uns kämpfen. Es freut mich, dass Du Mahnungen annimmst; wenn man allein steht ist man für Liebe empfänglich, nicht wahr u. in diesem Sinn meine ich es mit Dir.»

Notiz am rt. Rand:  
«rechts Leni Bieder»

[Fortsetzung nächste Seite]

<sup>23</sup> dito – s. Fussnote 1





(Foto auf Ansichtskarte Vorderseite – aufgenommen von «Georgi»: Nelly und neu erworbener Hund der Bider-Familie; vgl. Text vom 14.09.1906).

**Vorderseite:**

«Das ist Georgi's neuestes Bild<sup>24</sup>; gestern verreiste er nach 3 Wochen Ferien wieder nach Basel. Nelly<sup>25</sup> war nun 3 Wochen hier. Oski ist heute p. Velo nach Gontis.<sup>26</sup> Georges machte die Tour schneller letzte Woche. In 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden sind sie drüben. Jetzt sind Herr & Fr. Glur<sup>27</sup> für drei Wochen da; eins löst immer das andere ab. Oski hat allein mit Georges mit Bus und Wagen in Ziefen Äpfel geholt.<sup>28</sup> Wenn Du uns ged ... [? Begriff unleserlich] musst Du Leni & mir einige hübsche Sachen schneideren. Beste Grüsse

F.B.»

Notiz lks. am herzförmigen Foto:

«Nelly Glur».

<sup>24</sup> Offenbar besass «Schorsch» eine eigene Handcamera. Oder er benutzte eine seiner Onkel, Max Albert (1881–1948) und Julius Ernst (1871–1931). Beide verfügten je über eine persönliche Handcamera (... damals eine Neuigkeit).  
<sup>25</sup> Älteste Tochter, Frieda Nelly (1899–1984), von vier Töchtern des Pfr. Julius Ernst Glur-Maurer in Gontenschwil AG.  
<sup>26</sup> Es ist ein Foto von ca. 1906 erhalten geblieben, das Oski auf einem Fahrrad auf der Landstrasse in der «Teufelsschlucht» oberhalb von Hägendorf SO zeigt. Er fuhr damit also auch schon von Langenbruck nach Gontenschwil AG – dies in nur 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden (Fahrstrecke über Land ca. 50 km).  
<sup>27</sup> Der ledige Sekundarlehrer Max Albert Glur (1881–1948) und seine ledige Schwester Hanna Glur (1875–1942).  
<sup>28</sup> Die beiden Brüder holten offenbar bei der Familie ihres Onkels in Ziefen, Pfarrer Albert Friedrich Glur-Hanhart (1872–1940), Äpfel aus dem dortigen Pfarrgarten.

## Originale Fotostrecke zu den Bildern auf den Ansichtskarten

Nachfolgende Fotos stammen aus dem digitalen Fotoarchiv des Verfassers. Sie geben die Bilder auf den vorstehend präsentierten Ansichtskarten so originalgetreu wie möglich wieder. Aber auch die Originalfotos sind in der Qualität der Bildwiedergabe stark beeinträchtigt. Mit Hilfe des Adobe Photoshop Programms wurde versucht, die digitalen Fotos qualitativ einigermaßen herzurichten.

In der nachfolgenden Zusammenstellung der genannten Fotos werden auch noch vereinzelt Fotos aus dem thematischen Umfeld der Ausführungen von Frieda Maria Bider-Glur beigelegt. Alle Fotos sind gemeinfrei.

### Fotos auf der Postkarte vom 16. Februar 1906



#### **Bild1:**

Die beiden Bider-Gebrüder auf Skiern auf «Wannen» oberhalb des Hofes «Dellen»; Aufnahme datiert 1906. Lks. Oskar Marcus «Oski» Bider (1891–1919), r. Georges Alphons «Georgi/Schorsch» Bider (1890–1946). Oski und Schorsch waren im Dorf unter den ersten Kindern, die auf Skiern standen. Fotoformat 5.5x 5.5 cm; Fotograf vermutl. Max Albert Glur (1881–1948), später Rektor der Mädchensekundarschule in Liestal. ZVg aus Nachlass von Georges Alphons Bider, Langenbruck.



#### **Bild 2:**

Mädchen benutzten, anstelle von Skiern, schicklich einen Schlitten. So auch Julie Helene «Leny» Bider (1894–1919), hier 1906 auf «Wannen», oberhalb des Hofes «Dellen». Weil kein Originalfoto jenes Bilds auf der Ansichtskarte vorliegt, soll hier eine zeitgleiche Aufnahme mit Leny auf Schlitten vorgestellt werden. Fotoformat 5.5x 5.5 cm (leicht aus dem Fokus); Fotograf vermutl. durch Max Albert Glur (1881–1948), später Rektor der Mädchensekundarschule in Liestal. ZVg aus Nachlass Georges Alphons Bider, Langenbruck.



**Bild 3:**

Julie Helene «Leny» Bider (1894–1919) als «Rotkäppchen» bei einer Tanne stehend – Aufnahme auf «Schlosshöchi» oberhalb von Holderbank SO. Scan vom Original zVg aus Archiv des Verkehrshauses der Schweiz, Luzern (Inventar-Nr. VA-47453 – Schenkung Nelly Forster-Labhardt †, Therwil BL).



**Bild 4:**

Zwei Glur-/Bider-Cousinen, Aufnahme von 1906. V.l.: Frieda Nelly Glur (1899–1984), Julie Helene «Leny» Bider (1894–1919). Im Glur-Garten am Schöntalbach in Langenbruck BL. Mit neuem Familienhund im Hause Bider-Glur (Name unbekannt). Foto durch Georges Alphons (1890–1946). ZVg aus Nachlass M. u. R. Handschin-Glur, Langenbruck BL.





**Bild 5:** Undatiertes Gruppenfoto vom Aufenthalt in Neuenburg – im «Welschland»; um 1885. Vorne Mitte: **Frieda Maria Glur (1869–1907)** aus Langenbruck BL. Im Verein mit 4 Kolleginnen. Aufnahme aus Fotoatelier «A. Monbaron, rue de l'Hôpital 17, Neuchâtel».

*(Bemerkung: Man kann sich füglich fragen, ob es sich hier evtl. um die vier Schwestern aus der Familie Roth handeln könnte. Also: Klara – später in Zürich, sowie Lea, Bea und eine ungenannte vierte Schwester in Basel (laut Ansichtskarten von Frieda Maria vom Sept. 1906; vgl. obstehend).*

**Für allfällige Hinweise zu den vier unbekanntenen Mädchen ist der Autor sehr dankbar:**

**E-Mail:** [johannes.dettwiler@bluewin.ch](mailto:johannes.dettwiler@bluewin.ch)

**Verfasser dieses Memos:**

*Johannes Dettwiler-Riesen,  
3600 Thun – April 2019*